

Am Donnerstag, den 22. Januar fuhren Leonard Linde und ich nach Kassel zum Kompaktseminar des Fachbereichs Physik. Diese Veranstaltung wurde ins Leben gerufen, um Schülerinnen und Schüler von dem Physikstudium zu begeistern und neue Studierende für die Uni Kassel zu gewinnen. Unser Physik Lehrer, Herr Meyer, hat somit Leonard und mich erwählt, um unsere Schule zu repräsentieren und unsere Begeisterung für Physik auszuleben. Nach der Fahrt sind wir an der Uni Kassel angekommen und versuchten uns zurechtzufinden in dem Labyrinth von Trakten und Gebäuden. Da die Masse an Teilnehmenden zu groß war wurden wir in vier kleinere Gruppen aufgeteilt für die unterschiedlichen Seminare.

Das erste Seminar für unsere Gruppe war Quantenphysik, wo wir erstmal eine 20-minütige Einführung in die Quantenmechanik bekommen haben und dann die Labore besichtigt. Die Labore waren jeweils geleitet von Doktoren der Physik, die uns im Detail erklärt haben, was sie dort als Forschungsteam machen und was deren Ziele waren. Ein Labor hat sich als Beispiel mit Quantenbits beschäftigt und versuchten aus solchen Tokens herzustellen, die nicht repliziert werden können. Wir haben drei solcher Labore mit unterschiedlichen Zielen angeschaut und konnten auch jegliche Frage stellen, die wir möglicherweise hatten. Nach dem Seminar wurden wir von unserem Guide wieder zu allen Teilnehmenden gebracht und wir sind dann alle zu dem Planetarium in der Orangerie von Kassel gefahren. In dem Planetarium haben wir eine Vorführung über den Nachthimmel von Kassel angesehen, was auch geleitet wurde von einem Doktoranden der Universität Kassel. Jener beschäftigt sich mit der Astrophysik und hat uns einen sehr guten Einblick gegeben in die Welt der Sterne und seine eigene Forschung.

Am Freitag, dem 23. Januar ist man wieder, nach einem guten Frühstück in der Jugendherberge, zurück zur Universität mit der Bahn gefahren. Unser erstes Seminar war das Praktikumsexperiment, wo wir selbst forschen konnten, was sehr interessant ist. Wir haben mit Lasern und Wärmeausdehnung geforscht.

Das zweite Seminar des Tages war Laserphysik. Ähnlich wie bei dem Experiment haben wir selbst geforscht und hatten dabei gute Unterstützung. Nachdem wir unsere Ergebnisse hatten, haben wir diese auch anderen Leuten unserer Gruppe vorgestellt, so als würden wir den Vortrag halten. Danach wurde uns deren Forschung gezeigt. Sie arbeiteten im Keller, weil sie dort statischere Einflüsse haben, wie Licht, Wärme, oder Bewegung. Uns wurde dort unten erklärt, wie man einzelne Ionen „fangen“ kann und wofür man das benutzen kann. Es war alles so sehr sensibel, dass wir sogar Hauben über unsere Schuhe tragen mussten. Das letzte Seminar stand nach unserem Mittagessen an und Nanophysik war außerhalb des Hauptgebäudes. Wir sind dort hingegangen und haben uns in zwei kleinere Gruppen aufgeteilt. Die erste Gruppe hat ein Experiment gemacht und die zweite Gruppe hat die ganze Einrichtung erklärt bekommen. Nach der Hälfte der Zeit haben wir getauscht. Das Experiment war den Vorgang zu simulieren, wie ganze RAM-Cards oder Motherboards gemacht werden.

Danach war das Praktikum vorbei und wir haben uns verabschiedet. Es war sehr schön und lehrreich. Man viel gelernt hat.